

Biotopname	Schilf-Landröhricht im Forst nördlich von Steinhagen				
Standort /Geologie	vermoorter Abschnitt in der ebenen Grundmoräne				
Naturraum	Lehmplatten nördlich der Peene				
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Gemeinde / Stadt				
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis					
Schutzmerkmale					
Hauptcod.	Nebencode				
V R L F G N %	%				
Vegetationseinheiten					
Habitats + Strukturen					
Beschreibung / Besonderheiten					
Wasserdost-Schilf-Röhricht auf einem waldfreien vermoorten Abschnitt der ebenen Grundmoräne im Forst nördlich von Steinhagen. Die waldfreie Fläche wurde extensiv als Grünland genutzt (z.Z. aufgelassen) und ist von Entwässerungsgräben regelmäßig durchzogen. Die Krautschicht wird neben zahlreichem Wasserdost, Schilf, Sumpf-Reitgras, Sumpf -Haarstrang u.a. vereinzelt von Kohldistel, Land-Reitgras, Sumpf-Vergißmeinnicht, Wasser-Minze, Moor- Labkraut, Brennessel und Gelbe-Schwertilie (BAV) bestimmt. Vereinzelt stehen junge Ohr- und Grau-Weiden am Rande und entlang der Entwässerungsgräben. Das Substrat besteht aus eutrophem, sehr feuchtem Antorf. Die fortgeschrittene Entwässerung gefährdet das Wasserdost-Schilf-Röhricht.					
Wertbestimmende Kriterien					
Gefährdung					
Empfehlung					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 3 0 7 - 2 2 4 - 4 0 0 1																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
								quellig				Senke / Strecksenke											
gestörter Boden												Kerbtal											
												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
g aufgelassen						Erholung						Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						g Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						k Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Wiese						Verkehr						k Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:						k Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
												k Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Calamagrostis canescens Peucedanum palustre																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Alnus glutinosa				Cirsium arvense				Cirsium oleraceum				Corylus avellana											
Epilobium palustre				Equisetum arvense				Eupatorium cannabinum				Filipendula ulmaria											
Frangula alnus				<u>Galium uliginosum</u>				Iris pseudacorus				Lotus uliginosus											
Lycopus europaeus				Lysimachia vulgaris				Mentha aquatica				Molinia caerulea											
Phragmites australis				Salix aurita				Salix cinerea				Stachys palustris											
Urtica dioica																							
Angaben zur Fauna																							
keine																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 19.09.1996											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: Gentner												Foto: 1				Folgeseiten: 0							